

u. Gesunden mit warmen Tuxen zu be-
 zügeln, was der Herr an seiner Talle ge-
 than hatte. Sein Zügniß blieb nicht ohne
 Tugun; denn es samlete sich in seiner He-
 ltschafft u. in der umliegenden Gegend
 eine hübsche Gesellschaft erwelter Tollen,
 welche ihm wider Verfolgung zuzog. Er
 wurde bey dem Consistorio als ein Irakoser
 u. Verführer angeklagt, u. nach Kloster
 Drogen ^{Abt} bey dem ^{Abt} Tinnatz zur Verantwor-
 tung belangt. Er erklärte sich hier mit
 großer Sorgmüchigkeit über den Grund
 seines Glaubens, und der sel. Abt konnte
 sich trotz über die ihm widerfahrenen Qua-
 de, verminderte ihn bey diesem Grunde
 zu bleiben, u. gab ihm bey seinem Au-
 klagen das Zügniß, daß er an ihm ni-
 emer lieben Sünde u. was er kind Gottes
 gefunden hätte. An dem damaligen
 H. Duxpintandanten in Thudal hatte
 er einen treuen Freund. Dieser sagte
 einmal zu ihm, so lange der yfuererze
 Tüfel ihn verfolgte, könne er ganz ge-
 trost